



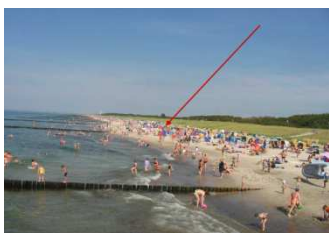
Dass Jürgen heute 70 wird
da hat sich einer doch geirrt!
Er flitzt und rennt und fährt noch Rad
von Mockau bis Taucha und in die Stadt



Darf leicht bekleidet und unkonventionell
die Nachbarn frisieren, bis dass er schnell
Im Kämmerlein oben verschwinden tut
Denn Fußball gucken, das geht dort gut



Mäht Rasen in Grünau, kaum kommt er zum sprießen
liegt an der Ostsee rum, nur so zum genießen
Holt Mittagskinder, muss sie zum Glück nicht mehr tragen
Geht freitags gern shoppen, nie an anderen Tagen



Keine Überraschungen bitte, nicht im Mittelpunkt stehen
pünktlich mit ihm zur AGRA gehen
Denn wenn wir sagen, um zehne bei Dir
Da öffnet sich wirklich 9:59 Uhr die Tür



Noch nen B1000 ergaubelt, ein Radio, schön alt
das lässt seine Sigrid natürlich nicht kalt
Was, der will sich das 10-te Modellauto kaufen
das ist ja nun zum Haare raufen,



Da schau ich eben in die Wühlkisten rein,
mit Sabinchen, die findet das auch immer fein
Ne Tasse, ne Vase oder irgendwas Kleines
fürn Euro, da gibts bestimmt viel Feines



So hat ein Jeder seinen Spaß
Der Eine dies, der Andere das
So kennen wir ihn, so lieben wir Jürgen
Auf ihn kannst du bauen, für ihn kannst du bürgen



Das ahnte auch Sigrid, sein bestes Stück
schon damals bei der Gattenwahl-ein riesiges Glück
Holte sich die Juwelen aus Taucha nach Haus
und lebt mit ihm in Saus und Braus



Jürgen, Jürgen, hörst Du mich nicht
so ruft dann Sigrid, ich seh doch noch Licht
Die Kunden sind weg, noch die Haare gekehrt
Dann komm zum Abendbrot, du bist es mir wert

Denn so nen Mann, den möchte ich nicht missen
Den könnt ich von früh bis abends abküssen



Der ist da, wenn benötigt und weg, wenn er will
Er redet nicht unnötig, ist ruhig und still

Ein kaltes Bier, ein Tor von den Richtigen
Da kannst du dein Glück in Echtzeit besichtigen
Und wenn du mal zur Kreuzfahrt musst
der Jürgen voller Tat und Lust



sich sofort meldet, freiwillig dazu
Huhn Helga füttert, die Wachtel im Nu
Alpakas pflegt, den Kühlschrank leert
...obwohl, hab mich wohl jetzt geirrt



Nun aber zum Schluss! Wir sitzen beim Griechen
Und kommen raus aus engen Nischen
Und möchten vor Durst nicht völlig versiechen
Wir haben auch Anspruch auf Vergnügen



Vielleicht können wir sogar noch Essen kriechen
Na klar werden wir nachher nach Knoblauch riechen
Deswegen werden wir uns aber nicht verbiechen
Und uns freudig, satt und froh in den Armen lieben

Prost lieber Jürgen!!!

